

Forest EcoValue

Unterstützung vielfältiger Waldökosystemleistungen durch neue zirkuläre|grüne|biobasierte Märkte und Wertschöpfungsketten

Das Projekt Forest EcoValue, welches vom Interreg Alpine Space Programm mitfinanziert wird, zielt darauf ab, nachhaltige Geschäftsmodelle und Zahlungen für Ökosystemdienstleistungen für die Walderhaltung vorzuschlagen, indem der Wert von Ökosystemleistungen maximiert wird.

Wälder spielen eine tragende Rolle bei der Eindämmung des Klimawandels und der Widerstandsfähigkeit im Alpenraum. Sie bieten zahlreiche Ökosystemleistungen, ökologisch-soziale Vorteile wie CO₂-Absorption, Verringerung der Luftreinigung, Erhöhung der Biodiversität, Widerstandsfähigkeit gegenüber Naturgefahren und vieles mehr.

Alpine Wälder sind durch Vernachlässigung, Klimawandel und Verringerung der Bodenqualität bedroht, welche zusehends progressiv zu einer Verarmung der natürlichen Ressourcen und einem Rückgang der Waldökosystemleistungen führen. Infolgedessen sind die Kosten der Walderhaltung hoch und können nicht überall ein ausreichendes wirtschaftliches Einkommen für die öffentlichen und privaten Eigentümer erzielen: Öffentliche Fördermittel und Einnahmen aus traditionellen Holzwertschöpfungsketten sind nicht länger ausreichend und die Erschließung zusätzlicher Ressourcen stellt eine offensichtliche Notwendigkeit dar.

Einige überzeugende Beispiele für ökonomische Bewertungsmethoden und Finanzierungsmöglichkeiten existieren bereits, etwa für CO₂-Emissionsgutschriften, aber es ist notwendig, neue Geschäftsmodelle zu erforschen und die ökonomischen Bedingungen in Relation zu den vielfältigen Waldökosystemleistungen zu definieren.



DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN DES PROJEKTS

Das Projekt Forest EcoValue basiert auf der Erkenntnis, dass die Wiederherstellung und Erhaltung gesunder Wälder einen Wert zu Gunsten des gesamten Alpenraums sowie grüne Unternehmen und nachhaltige Arbeitsmöglichkeiten für die alpinen Gemeinden generieren können.

Das Projekt Forest EcoValue will sich dieser Herausforderung annehmen und sie in eine Chance verwandeln, indem es **innovative nachhaltige Win-Win-Geschäftsmodelle für die Waldbewirtschaftung und -erhaltung** entwickelt, welche auf grünen Wertschöpfungsketten basieren und verschiedene Sektoren (Energie, Bau, Chemie/Pharma, Lebensmittel, Freizeit, usw.), öffentliche sowie private Akteure und Bürger einbeziehen.

Das Projekt wird neue Rahmenbedingungen für **öffentlich-private Märkte und Zahlungsschemen** vorschlagen, welche den Wert der Waldökosystemleistungen in Richtung regionaler Wertschöpfungsketten maximieren.

PROJEKT-AKTIVITÄTEN

Die vorgeschlagenen Lösungen werden in einem Pilotprojekt getestet, welches aus einem Netzwerk von 5 Reallaboren (Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien und Slowenien) besteht.

Das Projekt fokussiert sich auf eine Untergruppe von Ökosystemleistungen aus den folgenden Kategorien: **Bereitstellung** (z.B. Biomasse, Rohstoffe, Chemikalien); **Regulierung & Erhaltung** (z.B. Biodiversität, Reduktion von Naturgefahren, CO₂-Absorption); **Kultur** (z.B. Freizeit, Kennenlernen des Lebensraums, Gesundheit).

Von den ausgewählten Untergruppen von Waldökosystemleistungen (FES) wird das Projekt:

- ▶ Die Lieferkapazität von Wäldern abbilden und analysieren
- ▶ Ökonomische Potenziale identifizieren und einschätzen sowie Geschäftsmodelle und Marktbedingungen empfehlen
- ▶ Die Modelle und Werkzeuge in den Reallaboren testen, indem lokale Akteure involviert werden
- ▶ Eine Konsultation über die Notwendigkeit von innovativen Richtlinien für die Förderung alpiner Walderhaltung, FES Märkte und grüner Wertschöpfungsketten durchführen
- ▶ Übertragbare Methoden, Werkzeuge, Modelle und Richtlinienvorschläge veröffentlichen
- ▶ Aktivitäten zur Schulung und zum Wissensaufbau gewährleisten

WP1 ▶ FESTLEGUNG DES ÖKOLOGISCHEN & ÖKONOMISCHEN RAHMENS

Zwei zusammenhängende Arbeitsgruppen im Projekt werden sich mit den biologisch-physikalischen und ökonomischen Dimensionen beschäftigen und einen gemeinsamen Vorschlag für Daten und Methoden veröffentlichen, um effektive Marktbedingungen für die ausgewählten FES (Forest Ecosystem Services) aufzubauen.

WP2 ▶ ERPROBUNG EINES ÖKONOMISCHEN ANSATZES FÜR DIE VERWALTUNG VON FES IN EINEM NETZWERK VON 5 REALLABOREN

- ▶ **Übertragbare Richtlinien und Werkzeuge** zur Etablierung von öffentlich-privaten Märkten für die ausgewählten FES in alpinen Gemeinden ▶ **Regionale Leitpläne**, angenommen von Akteuren in den Reallabor-Gebieten, zu Maßnahmen und Vorgehen für weitere Implementierung ▶ **Regionale Machbarkeitsbewertung** für die LL-Gebiete basierend auf dem Pilotprojekt; Vorschläge.

WP3 ▶ VERÖFFENTLICHUNG VON GEPRÜFTEN WERKZEUGEN UND VORSCHLÄGEN FÜR POLITISCHE MASSNAHMEN

- ▶ Multiregionale und mehrstufige **politische Dialoge** über Beiträge zur Schaffung günstiger Bedingungen für FES-Märkte ▶ **Policy briefs** zu Verbesserungen zur Ermöglichung/Förderung der Entwicklung von FES-Märkten und forstbasierten Wertschöpfungsketten im Alpenraum ▶ **Regionale Wissensaufbau-Workshops** in jedem LL, gerichtet an Waldbesitzer, Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen ▶ **Online-Sommerschule** für KMUs und öffentlich/privaten Akteuren im Alpenraum

Das Projekt Forest EcoValue unterstützt die makroregionale Strategie für den Alpenraum **EUSALP** und zielt darauf ab, mit deren Aktionsgruppe in Schlüsselbereichen der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und Ökosystemleistungen zusammenzuarbeiten. Darüber hinaus unterstützt es die Ziele der **Alpenkonvention**, insbesondere in den Bereichen Bergwaldwirtschaft, Klimaadaptation und Schutz der Biodiversität.



PARTNERSCHAFT

Das Projekt Forest EcoValue bringt Partner aus 5 europäischen Ländern zusammen und umfasst 10 Organisationen verschiedener Arten und mit sich ergänzenden Kompetenzen: Abbildung von Ökosystemleistungen, Waldbewirtschaftung, Wertschöpfungsketten einer grünen Wirtschaft, Umweltökonomie, Finanzplanung, Richtlinienanalyse und Ausbildung.



- Finpiemonte SpA – Regionale Finanz- und Entwicklungsagentur (Kordinator)
- FLA – Lombardei-Stiftung für die Umwelt
- Lombardischer Verband für grüne Chemie



- Biobase – Österreichische Innovationsplattform für Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft
- Universität Graz



- Slowenischer Forstdienst



- Ifuplan – Institut für Umweltplanung und Raumentwicklung
- GmbH & Co. KG



- INRAE Nationales Forschungsinstitut für Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt
- Regionales Zentrum für Waldeigentum Auvergne-Rhône-Alpes
- Nationale Forstbehörde

KONTAKTINFORMATIONEN

Projektkoordinatorin: Susanna Longo, Finpiemonte – susanna.longo@finpiemonte.it

Interreg



Co-funded by
the European Union

Forest EcoValue

Alpine Space

